



## **Statement Pflege – Diakonin Dr. Lieseltraud Lange-Riechmann - Wittekindshof**

Ich bin Diakonin, komme aus der Krankenpflege und bin verwurzelt in der Brüder- und Schwesternschaft Wittekindshof.

Es gibt Zwänge in der Dienstgemeinschaft der Diakonie, Zwänge auch in der Pflege.  
**Dennoch bin ich frei – frei Hoffnung, Zukunft und praktische Hilfe zu geben. Mein Fundament dafür besteht wesentlich aus vier Teilen.**

- Mit 1. **meiner beruflichen Weiterentwicklung - möglichst hoher fachlicher Kompetenz,**
- mit 2. **den Worten von Luther und meinem Wissen, dass es zum Wort auch Taten geben muss,**
- mit 3. **dem Aufruf im NT - zeigen wie Gottes Liebe tätig macht und**
- mit 4. **dem ureigensten Wunsch Gottes , der schon im AT aus der Knechtschaft befreit und zum Miteinander befreit gibt es ein gutes Fundament um zu sagen;**

**Ja – ich bin so frei!**

Erklärungen:

1. In der Fach- und Arbeitswelt kann ich durch meine Fachlichkeit, mein Gesamtverständnis und meine Qualifikationen ( Krankenschwester, Heimleitung, Master of Business Administration und promovierte Diakonin) Einfluss nehmen auf verschiedene Themen: z.B. ,
  - wie frei sind Menschen, für die freiheitsentziehende Maßnahmen beschlossen werden, z.B. im Heilpädagogischen Intensivbereich?
  - die Veränderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes in der Altenhilfe zu unterstützen; wo die Pflege der Menschen nach Minuten berechnet wird.
  - Im Krankenhaus dafür zu kämpfen, dass Pflegekräfte nicht nur ICD kodieren oder zur Beweislastumkehr grenzenlose Bürokratie abarbeiten, statt zu pflegen oder

anzuleiten.

**Ich bin so frei, weil sich Fachlichkeit und Weiterbildung lohnt im Einsatz für Menschen, die Hilfe in verschiedenen Lebenslagen brauchen. Damit finde ich leichter einen Königsweg zwischen Ökonomie und Menschlichkeit.**

2. Im Alltag bin ich frei weil ich als Diakonin tätige Nächstenliebe gestalten kann- mit Luthers Worten –:“**Ein Christ soll wenig Wort und viel Tat machen**“ Zur Tat gehört auch das Gespräch am Kranken- und Sterbebett und das Gespräch mit den Pflegekräften.
3. Ich bin frei, weil ich **durch die Liebe Gottes tätig und aktiv werde**. D.h. ganz praktisch unterstütze ich „Kirche diakonischer machen und Diakonie kirchlicher machen“ und dies auch offensichtlich mit der Einstellung wie es ein Liedtext aussagt: „Frei sind wir ja zu sagen oder nein“ (Lied Ins Wasser fällt ein Stein).
4. Ich bin frei, weil die Freiheit schon im AT bedeutsam und wegweisend ist: Freiheit als Befreiung aus der Knechtschaft mit der **Befreiung zum Miteinander**, zur Gemeinschaft. D.h. auch den Aufruf zu Hoffnung und Zukunft praktisch gestalten. Gemeinschaft ist in schwierigen Situationen ein wichtiger Bestand.

**Fazit / Statement:**

**Hohe fachliche Kompetenz, das Wissen, dass es zum Wort auch Taten geben muss, zeigen wie Gottes Liebe tätig macht und das Wissen, dass Gott uns zum Miteinander befreit hat, - deshalb bin ich so frei!**